

Hubert Gorbach  
 Radetzkystraße 2, A-1030 Wien  
 Telefon +43 (1) 711 62-8000  
 Telefax +43 (1) 713 78 76  
 hubert.gorbach@bmvt.gv.at

XXII. GP.-NR

282/AB

2003 -05- 26

zu 233/J



Bundesministerium  
 für Verkehr,  
 Innovation und Technologie

Der Bundesminister

GZ. 10000/14-CS3/03

An den  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Andreas Khol  
 Parlament  
 1017 Wien

Wien, 26. Mai 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 233/J-NR/2003 betreffend Falschinformationen durch die zentrale Behinderten-Servicestelle, die die Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde am 26. März 2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Gemäß Art. 52 Abs. 2 B-VG besteht ein Interpellationsrecht des Nationalrates nach Art. 52 Abs. 1 B-VG hinsichtlich aller Unternehmungen, für die der Rechnungshof (nach Art. 126b Abs. 2 B-VG) ein Prüfungsrecht hat. In inhaltlicher Hinsicht kann sich dieses Interpellationsrecht allerdings „nur auf die Rechte des Bundes (zB Anteilsrechte in der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft) und die Ingerenzmöglichkeiten seiner Organe beziehen, nicht jedoch auf die Tätigkeit der Organe der juristischen Person, die von den Eigentümervertretern bestellt wurden.“ (AB 1142 BlgNR 18. GP, 4 f).

Diese Fragen haben nicht die Rechte des Bundes und die Ingerenzmöglichkeiten seiner Organe, sondern die Geschäftsführung dieser zum Inhalt und betreffen damit keinen Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 Abs. 2 B-VG.

**Ich habe daher die Österreichischen Bundesbahnen mit der gegenständlichen Anfrage befasst, die diese wie folgt beantwortet haben:**

**Zum Motiventeil:**

Auskünfte zu Behindertenfragen werden sowohl in der Zentralen Behinderten-Servicestelle als auch im MobilitätsCallCenter der ÖBB erteilt.

Hinsichtlich der Erreichbarkeit der Zentralen Behinderten-Servicestelle ist festzuhalten, dass es die Möglichkeit gibt, einen Rückrufwunsch auf Band zu hinterlassen.

Die WC-Anlage in Steyr wurde von den ÖBB irrtümlicherweise als "Rollstuhlgerecht lt. ÖNORM B 1600" deklariert. Die ÖBB bedauern dieses Missverständnis außerordentlich.



GZ. 10000/14-CS3/03

**Frage 1:**

Sind alle von der zentralen behinderten Servicestelle als rollstuhlgerecht ausgewiesenen WC-Anlagen auch tatsächlich barrierefrei erreichbar und benutzbar. Erfüllen diese Anlagen auch die ÖNORM 1600 (siehe oben), wie dies von der zentralen behinderten Servicestelle mitgeteilt wurde, an folgenden Bahnhöfen?

Beantwortung lt. folgender Tabelle: Frage A bis E

**Antwort:**

Die diesbezügliche Liste wurde von den ÖBB mit Stand 16. April 2003 richtiggestellt bzw. aktualisiert und ist meiner Anfragebeantwortung angeschlossen.

**Fragen 2 und 3:**

Wie viele WC-Anlagen gibt es insgesamt in den Bahnhöfen der ÖBB?

Wie hoch ist der Prozentsatz der WC-Anlagen lt. ÖNORM 1600?

**Antwort:**

Im Bereich der ÖBB gibt es derzeit auf 556 Bahnhöfen die Möglichkeit, eine öffentliche WC-Anlage zu benutzen.

Insgesamt entsprechen 53 WC-Anlagen den Vorgaben der ÖNORM B 1600, das sind rund 10 % der Gesamtanzahl.

**Fragen 4 und 7:**

Wie stehen Sie konkret zur zentralen behinderten Servicestelle, die unter den oben angeführten Voraussetzungen "funktioniert"?

Halten auch Sie die zentrale behinderten Servicestelle als "Kosmetik"?

Wenn ja: Warum?

Wenn nein: Warum nicht?

**Antwort:**

Die Zentrale Behinderten-Servicestelle der ÖBB fungiert als überregionale Schnittstelle für spezielle Belange behinderter Fahrgäste zwischen dem Unternehmen ÖBB und den Behinderten-Organisationen mit einer klaren Aufgabendefinition. Die Mitarbeiter der ÖBB sind umfassend geschult und gehen bestmöglich auf die vielschichtigen Kundenanforderungen ein.

**Fragen 5 und 6:**

Welche Vorgangsweise können sie sich vorstellen, damit tatsächlich brauchbare Informationen an Menschen mit Behinderungen erfolgen?

Bis wann wird es ein völlig neues Informationssystem für Menschen mit Behinderungen geben?

**Antwort:**

Allseitige Informationen erhalten behinderte Reisende nicht nur über die Zentrale Behinderten-Servicestelle sondern auch im MobilitätsCallCenter, an den Personenkassen der Bahnhöfe, bei den regionalen Behinderten-Servicestellen sowie auch im Internet.

GZ. 10000/14-CS3/03



Es ist geplant, die Anmeldung für Rollstuhlhebelifte rund um die Uhr durch Einbindung ins MobilitätsCallCenter zu ermöglichen. Die Realisierung erfolgt voraussichtlich bis Ende des Jahres 2003. Auch ist ein sukzessiver Ausbau der Internetmöglichkeiten für Behinderte (Textversion für Blinde) vorgesehen.

**Beilage**

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, loopy 'O' followed by several vertical strokes and a small flourish at the end.

BEILAGE

# WC-Anlagen für Behinderte auf Bahnhöfen der Österreichischen Bundesbahnen (Stand 16.04.2003)

Name des Bahnhofs	WC-Anlage Rollstuhlgerecht lt. ÖNORM B1600	Frage A Raumtiefe in cm ?	Frage B Raumbreite in cm ?	Frage C Beckenrandhöhe d. Wasbeckens in cm ?	Frage D Tiefe der Wasbeckensunterfahrbarkeit in cm ?	Frage E Weiche Halte- und Stützgriffe sind vorhanden
Amstetten (H)		155	152	86	20	Stütz- u. Haltegriff komb.
Amstetten (D)		240	160	86	20	Stütz- u. Haltegriff komb.
Andorf	x	220	195	82	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Attnang-Puchheim	x	155	225	82	25	1 Haltegriff
Attnang-Puchheim	x	190	260	83	27	2 Stützgriffe
Bad Deutsch Altenburg		153	165	80	30	1 Haltegriff
Bad Ischl	x	162	223	83	30	1 Haltegriff
Bad Schallerbach-Wallern	x	225	225	85	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Bad Gastein		154	158	84,5	20	Stütz- u. Haltegriff komb.
Baumgartenberg	x	320	180	85	30	1 Stützklappgriff
Bischofshofen		263	192	85	20	keine
Bludenz	x	155	215	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Böckstein	x	212	167	79	20	Stütz- u. Haltegriff komb.
Braunau am Inn		195	142	85	15	1 Haltegriff
Bregenz	x	155	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Brixlegg	x	160	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Bruck a.d. Mur		301	150	85	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Dornbirn	x	155	215	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Ebenfurth		158	154	85	30	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Ebensee		140	175	82	30	1 Haltegriff
Ehrwald Zugspitzbahn	x	155	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Feldkirch	x	165	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Floridsdorf, Wien	x	260	360	85	15	2 Stützklappgriffe
Freistadt	x	260	163	85	30	1 Stützklappgriff
Friesach		213	160	79	32	1 Haltegriff
Gersthof, Wien		170	151	85	0	keine
Gmünd NÖ		197	182	83	11	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Gmunden		150	209	81	30	1 Haltegriff
Göpfritz		195	143	80	6	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Graz Hauptbahnhof (Gastro)	x	286	197	85	20	Stützklappgriff
Graz Hauptbahnhof (Shop)	x	228	240	85	20	Stützklappgriff

		x	165	220	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Hall in Tirol							
Hollabrunn		x	230	166	84,5	20	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Imst-Plitztal		x	155	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Innsbruck Hauptbahnhof		x	165	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Innsbruck Westbahnhof		x	160	215	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Jenbach		x	160	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Kalsdorf (H)		x	266	205	85	15	Stützklappgriff
Kalsdorf (D)		x	263	165	85	15	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Kirchberg in Tirol		x	160	215	85	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Kirchdorf a.d. Krems		x	220	160	76	15	Stütz- u. Haltegriff komb.
Kittsee			147	150	85	30	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Kitzbühel		x	165	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Kleinreifing			185	155	85	30	1 Stützklappgriff
Krems a.d. Donau		x	174	216	84	30	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Kufstein		x	160	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Lambach Markt			160	170	85	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Landeck		x	165	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Langen am Arlberg		x	165	220	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Langwies			150	360	83	30	1 Halte-, 1 Stützgriff
Lienz			210	170	85	30	1 Haltegriff
Liesing, Wien		x	205	217	85	25	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Liezen			218	136	80	20	Stütz- u. Haltegriff komb.
Linz Hauptbahnhof (Container)	dzt. Umbau		195	150	85	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Linz Urfahr	x		336	200	85	30	1 Stützklappgriff
Malnitz-Obervellach			210	170	85	30	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Matrei	x		160	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Mattersburg			150	220	90	30	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Mürzzuschlag	x		215	260	85	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Obertraun-Dachsteinhöhlen			150	285	83	30	1 Haltegriff
Ottakring, Wien			215	160	86	0	keine
Ötztal	x		160	220	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Pöchlarn (H)			258	152	86	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Pöchlarn (D)	x		225	156	86	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Puchberg am Schneeberg	x		155	310	85	25	1 Stützklappgriff
Rankweil	x		155	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Saalfelden			150	170	82	20	Stütz- u. Haltegriff komb.

Schärding (H)		205	145	80	15	Keine
Schärding (D)		195	165	80	15	Keine
Schlading		202	159	80	20	1 Haltegriff
Schwanenstadt		165	210	81	23	2 Stützgriffe
Selzthal		197	150	80	20	1 Haltegriff
Spillfeld-Straß		165	205	82	20	keine
Spittal-Millstättersee		210	170	85	30	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
St. Pölten Hauptbahnhof		187	213	80	10	1 Halte-, 1 Stützgriff
St. Valentin		205	163	85	35	Stütz- u. Haltegriff komb.
St. Anton am Arlberg	x	165	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Stainach-Irdning	x	355	178	85	20	1 Haltegriff
Steeg-Gosau		150	115	85	10	Keine
Steyr		150	110	85	30	1 Stützklappgriff
Taufkirchen a. d. Pram		290	130	85	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Telfs-Pfaffenhofen	x	155	215	80	20	1 Halte-, 1 Stützgriff
Tulln	x	158	264	87	28	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Villach Hauptbahnhof		210	180	82	20	1 Halte-, 1 Stützklappgriff
Vöcklabruck	x	155	217	82	25	1 Haltegriff
Vöcklamarkt	x	155	225	83	30	1 Haltegriff
Wien Franz-Josefs-Bahnhof	x	350	160	85	20	1 Haltegriff
Wien Mitte		191	207	86	12	1 Haltegriff
Wien Südbahnhof (H)		154	195	83	13	1 Halte-, 1 Stützgriff
Wien Südbahnhof (D)	x	196	263	86	16	1 Halte-, 1 Stützgriff
Wien Westbahnhof	x	270	230	85	35	Stütz- u. Haltegriff komb.
Weissenbach-St. Gallen	x	308	204	80	20	1 Haltegriff
Wörgl	x	160	220	80	15	1 Halte-, 1 Stützgriff
Zell am See	x	236	160	80	20	Stütz- u. Haltegriff komb.
Zellerndorf	x	230	165	80	18	1 Halte-, 1 Stützklappgriff

H = Herren, D = Damen